Ressort: Technik

Iran: Streit um WhatsApp-Blockade

Teheran, 01.05.2014, 17:33 Uhr

GDN - Nach der Blockade des Kurznachrichtendienstes WhatsApp ist im Iran ein Streit zwischen der Regierung und der Behörde für Internetkriminalität ausgebrochen. Die Regierung sei gegen das Verbot, sagte der iranische Kommunikationsminister Mahmud Mehr der Nachrichtenagentur IRNA. Die Regierung des Staatspräsidenten Hassan Rohani ist gegen die Internetzensur im Iran und setzt sich für eine Aufhebung ein.

Als Grund für die Blockade Ende April hatte die Behörde für Internetkriminalität die Übernahme des Kurznachrichtendienst durch Facebook angegeben. Facebook-Gründer Mark Zuckerberg sei ein "amerikanischer Zionist".

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-33921/iran-streit-um-whatsapp-blockade.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619